

# Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schönberg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldeinnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frische sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. S. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Dgr. Einzelne Blätter 5 Pf.

## Tagesgeschichte.

**Braunschweig**, 25. Juli. Von den jetzigen Mitgliedern der im Jahre 1835 hier selbst entstandenen deutsch-katholischen Gemeinde ist die Auflösung dieser Gemeinde nach wiederholten desfalligen Verhandlungen beschlossen worden, und das Staatsministerium hat auf geschehenem Antrag die Genehmigung zu solcher Auflösung durch ein Rescript vom 11. d. M. ertheilt.

**Preußen**. Die Zollconferenz zu Berlin hat am 25. Juli abermals eine Sitzung gehalten, und wie es heißt, wieder über die Errichtung freier Niederlagen und nächst dem über die Uebergangsabgabe von Wein verhandelt. Zu bestimmten Resultaten sollen die bisherigen Verhandlungen überhaupt noch nicht geführt haben. Wenn sich die lange Dauer der Verhandlungen über die Errichtung freier Niederlagen bestätigt, dann würde die Conferenz längere Zeit zusammenbleiben müssen, als man bisher vermuthete.

— Das evangelische Consistorium zu Trier hat am Altare verkündigen lassen, daß die Protestanten, welche bei Schließung einer gemischten Ehe dem katholischen Bischöfen den Eid leisten, ihre Kinder der katholischen Kirche zu weihen, als nicht mehr zur evangelischen Gemeinde gehörig betrachtet werden sollen und ihnen das Abendmahl zu verweigern sei. — Ein neues Dampfboot, zur Fahrt zwischen Trier und Coblenz bestimmt, soll mit dem Namen „Hohenzollern“ getauft werden. Die höheren Angestellten wünschen, daß protestantische Geistliche diesen Act vollziehen, während die Katholiken das Boot von der katholischen Geistlichkeit weihen lassen wollen. Nun streiten sich die Lu' herum!

**Oesterreich**. Wien, 25. Juli. Der Borgang in Smyrna hat bereits eine Verschärfung des österreichischen Passverfahrens gegen Reisende, welche aus Amerika kommen, zur Folge gehabt.

In Wien sind neulich viel Verhaftungen geschehen. Was die Inhaftirten betrifft, so war es ihre vorgebliche Tendenz gewesen, eine Art Vernunft-Religion zu begründen, worin die Verleugnung alles Positiven in der Kirche und folgerecht auch im Staate das Princip bildet.

**Ste**, 20. Juli. Von 48 theils des Raubmordes, theils des nächtlichen Einbruches oder der Mitschuld an diesen Verbrechen überwiesenen und theils zum Tode, theils zu 10- bis 20jährigem, theils zu lebenswierigem schweren Kerker verurtheilten Individuen wurden zwei hingerichtet und an 21 die zuerkannten Strafurtheile in Vollziehung gesetzt; 24 erhielten Milderung und 1 Individuum gänzlichen Strafnachlaß.

**Italien**. Rom, 16. Juli. Die Congregation für Verbreitung des katholischen Glaubens erklärt, daß ihr nie

so viele Geldmittel zur Verfügung gestellt wurden, als im Jahre 1852. Sie erreichte die Summe von 4,790,468 Fr.

**Frankreich**. Paris, 24. Juli. Das Haupt-Tagesereigniß ist der gestern Abend im Cassationshofe gefällte Spruch. Der Cassationshof hat nämlich das in dem Processe gegen die regierungsfeindlichen Zeitungs-correspondenten gefällte erste Urtheil als ungiltig erklärt und zwar wegen der vom Polizeipräsidenten angeordneten Beschlagnahme von Briefen, da letzteres Verfahren ungesetzlich sei, indem nur die Instructionsrichter zur Erbrechung von Briefen berechtigt seien. Auf die öffentliche Meinung hat dieser Entscheid einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht. — Nach dem gestrigen Ministerrathe wurde ein Courier nach London abgeschickt, dessen Depeschen angeblich die orientalische Frage betreffen. Es heißt, daß unser Cabinet sich mit dem Londoner über ein nöthigenfalls nachdrückliches und entschiedeneres Auftreten, Rußland gegenüber, zu verständigen suche.

Paris, 27. Juli. An der Börse allgemeines Vertrauen auf Erhaltung des Friedens. Rente höher.

Der „Moniteur algerien“ erwähnt zwei telegraphische Depeschen, die von Konstantine am 8. und 12. Juli in Algier eingetroffen waren. Im Wesentlichen geht daraus hervor, daß ein Echerif, Namens Bu-Leba, die Uled-Mumen zum Aufstande aufgereizt habe, aber vom Obersten Tourville geschlagen und in das Gebiet von Tunis zurückgeworfen worden sei.

**Belgien**. Brüssel, 25. Juli. Die Civilehe des Herzogs von Brabant mit der Erzherzogin Marie von Oesterreich wird am 21. August im hiesigen Palaste geschlossen werden, und am folgenden Tage in der Kirche von St. Michael und Gudua die kirchliche Trauung vor sich gehen. Großartige Festlichkeiten werden vorbereitet.

**Dänemark**. Kopenhagen er Nachrichten reichen bis zum 25. Juli Morgens. Vom 23. bis zum 24. waren weitere 245 Cholerafranke und 165 Todte amtlich angemeldet. Bis Sonntag Abend muß die Gesamtzahl der Todten weitaus über 2000 betragen haben. Auf dem Passbureau sollen, wie die Zeitungen berichten, 10,000 Personen ihre Abreisefcheine nachgesucht haben. Auch sprach man von der bevorstehenden Ernennung eines königl. Gesundheits-Commissärs. In den Provinzstädten zeigen sich bis jetzt nur vorübergehende Fälle der Cholera hingegen ist ihr Auftreten in Kiel und Schleswig unzweifelhaft.

**Rußland**. In der diplomatischen Welt heißt es, der Kaiser Nicolai sei zu einer neuen Unterhandlung geneigt, allein er lehne die Vermittelung Englands und Frankreichs ab. Auch müsse vor allem der moralische Druck aufhören, der aus der Gegenwart der Flotten am Eingange der Dardanellen entstehe. Im Uebrigen verlautet noch, daß